

SVP

NIDWALDEN

KLARTEXT**DAS ORIGINAL**

Es muss mehr «Hiäsigs» möglich sein

Im vergangenen August haben Landrat Toni Niederberger und ich eine Motion eingereicht. Darin geht es um eine **Anpassung des öffentlichen Beschaffungswesens**.

Wir sind uns bewusst, dass wir damit in ein **Wespennest gestochen** haben. Soll bei einer Arbeitsvergabe hauptsächlich auf den Preis geschaut werden? Für die Staatskasse würde es sich sicher ausbezahlen.

Oder ist es Zeit, neue Aspekte einzuführen und sich so langfristig für **unser lokales Gewerbe und unsere Arbeitsplätze** einzusetzen? Was sind uns Betriebe wert, die junge Leute ausbilden? Es ist immer ein Kreislauf, der am Laufen bleiben sollte. Auch das ist Nachhaltigkeit.

Wenn unser vielfältiges Gewerbe beim Kanton Arbeiten ausführen kann, stärken wir die **Wertschöpfung in Nidwalden**. Das kommt uns allen zugute. Gleichzeitig braucht es eine scharfe Abgrenzung zur «Vetterliwirtschaft». Mit dem Augenmerk auf das «vorteilhafteste» statt das «wirtschaftlich günstigste» Angebot könnte auch bei uns ein Umdenken stattfinden.

Wir sind fest überzeugt: **Es braucht heute keine Randsteine mehr aus China**. Zudem sind wir überzeugt, dass wir in Nidwalden qualitativ sehr gute Holzbaufirmen haben. Wir wären nicht auf auswärtige Holzbauer angewiesen für die Montage einer Holzfassade.

Mehr aus der Region, mehr «Hiäsigs» sollte auch bei uns möglich sein.

Armin Odermatt, Landrat
SVP Oberdorf / Büren



Aus dem Kanton

Klar
Ehrlich
Konsequent
www.svp-nw.ch